

Kurz berichtet

Bundestrainer Löw geht in die Offensive

Bundestrainer Joachim Löw will am Freitag „seine grundsätzlichen Überlegungen“ zur Lage der deutschen Fußball-Nationalmannschaft in Frankfurt öffentlich erläutern. Zuletzt hatte die in der vergangenen Woche erfolgte Ausmusterung der langjährigen Nationalspieler Thomas Müller (29), Jérôme Boateng (30) und Mats Hummels (30) hohe Wellen geschlagen.

ManCity entschädigt Opfer

Der englische Fußballmeister Manchester City will mehrere Millionen Euro Entschädigung für Opfer von sexuellem Missbrauch durch Club-Offizielle zahlen. Bei einer internen Untersuchung wurden bislang ab dem Jahr 1964 bis in die Gegenwart 40 Personen identifiziert, die eine Entschädigung erhalten sollen.

Steelers contra Eislöwen

Der Eishockey-Zweitligist Bietigheim Steelers hat im Viertelfinale der Play-offs um die Meisterschaft an diesem Freitag zunächst Heimrecht. Im Viertelfinale, das als Best-of-Seven-Serie ausgespielt wird, trifft der Tabellenzweite der Hauptrunde in der Bietigheimer Ege-trans-Arena (20 Uhr) auf die Dresdner Eislöwen.

Gehring verlängert bei SGS

Kai Gehring bleibt für ein weiteres Jahr beim Fußball-Drittligisten SG Sonnenhof Großaspach. Aufgrund einer Option habe sich der Vertrag des Innenverteidigers bis zum 30. Juni 2020 verlängert, teilte der absteiegefährdete Verein am Dienstag mit.

Draisaitl auf Rekordjagd

Nationalspieler Leon Draisaitl hat in der Eishockey-Profiliga NHL mit einem Tor in der Overtime für den Sieg der Edmonton Oilers gesorgt und bleibt auf Rekordjagd. Beim 3:2 nach Verlängerung gegen die New York Rangers trug der Stürmer zudem zwei Assists zum Erfolg bei. Es war in dieser Spielzeit bereits Draisaitls dritter Treffer in der Verlängerung.

Niederlage, die Mut macht

Allianz MTV Stuttgart verliert in der Champions League mit 1:3 gegen Igor Gorgonzola Novara

Die Stuttgarter Volleyballerinnen zeigen eine ihrer besten Saisonleistungen, haben gegen das italienische Spitzenteam aus Novara um die Ausnahmekönigin Paola Egonu aber keine Chance.

VON DOMINIK FLORIAN

STUTT GART. Die Volleyballerinnen von Allianz MTV Stuttgart haben am Dienstagabend das geschafft, was zuvor noch keinem Team in dieser Champions League gelungen war: den Gästen von Igor Gorgonzola Novara einen Satz abzuknüpfen. Für mehr hat es im Viertelfinalhinspiel in der Scharrena aber nicht gereicht. Nach 110 Minuten mussten sich die Spielerinnen von Cheftrainer Giannis Athanasopoulos mit 1:3 (19:25, 24:26, 25:19, 20:25) geschlagen geben. „Das war das beste Spiel von uns seit Monaten, leider hat es nicht zu mehr gereicht“, sagte Athanasopoulos über sein Team, das am 21. März (20.30 Uhr) zum Rückspiel in Novara antritt.

Bereits nach wenigen Ballwechslern war den Stuttgarterinnen klar, was auf sie zukommt. Denn auf der anderen Netzseite stand mit Paola Egonu eine Diagonalangreiferin der Extraklasse. Die 1,93 Meter große Italienerin schlug die Bälle mit einer Kraft und Präzision, wie das nur wenige zuvor in der Scharrena getan haben. „Das war einfach nur beeindruckend, mit welcher Athletik Paola Egonu die Bälle schlägt“, sagt MTV-Sportchefin Kim Renkema. Nachdem die Stuttgarterinnen im ersten Durchgang den Angriffen nur staunend hinterher schauten, stemmten sie sich dann mit mattschaftlicher Geschlossenheit gegen die Niederlage. Den zweiten Satz musste der MTV noch abgeben, im dritten zeigten die Gastgeberinnen aber, dass sie zurecht unter den besten acht Mannschaften Europas stehen.

Unter dem Jubel der 1774 Zuschauer fand der Angriff um Krystal Rivers (16 Punkte) häufiger die Lücken und fügte den Gästen den ersten Satzverlust in der Königsklasse zu. Das letzte Worte hatte dann aber Egonu, die mit 33 Punkten Garant für den 3:1-Erfolg war. „Wir haben gezeigt, wie gut wir Volleyball spielen können. Das macht Mut für Donnerstag“, sagte Renkema. Dann wartet auf die Stuttgarterinnen im Bundesliga-Spitzenspiel gegen Verfolger SSC Palmberg Schwerin (18.30 Uhr/Sport 1) der nächste Höhepunkt in der Scharrena.



Auf verlorenem Posten: die Stuttgarterin Julia Schaefer gegen Paola Egonu

Foto: Baumann

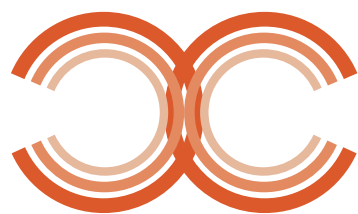
Olympia in Tokio: Kostenexplosion statt Vorfreude

22 Milliarden Euro teuer – statt sechs – sollen die Sommerspiele werden

TOKIO (sid). Mehr Transparenz, mehr Nachhaltigkeit und mehr Bescheidenheit: Das hatten das Internationale Olympische Komitee (IOC) und sein Präsident Thomas Bach für die Sommerspiele Tokio 2020 versprochen. 500 Tage vor Olympia in Japan fehlt es jedoch an vielem. Vor allem aber sind die Kosten explodiert. 22 Milliarden Euro teuer sollen laut Japans Rechnungshof die Spiele werden. Bei der Bewerbung war man noch von knapp sechs Milliarden Euro ausgegangen. Ein Schlag ins Gesicht des IOC, das mit Tokio ein Beispiel dafür schaffen wollte, wie man Spiele für Gastgeber wieder erschwinglicher gestalten kann.

Sicherheitsvorkehrungen für die drohende Hitzewelle und mögliche Taifune sowie das Thema Sportstätten sollen die Gründe für die horrende Kostenexplosion sein. Offenbar wurden aber auch Programme eingerechnet, die nur einen entfernten Bezug zu Olympia hatten. Die Organisatoren hatten im Dezember selbst einen Etat von 10,3 Milliarden Euro angegeben. Um Geld einzusparen, wurde die Kapazität des für ursprünglich 650 Millionen Euro geplanten futuristischen Olympiastadions von 80 000 auf 68 000 Plätze verringert. Die auf 1,8 Milliarden Euro (!) ausgefertigten Kosten sollten auf „nur noch“ 1,22 Milliarden gesenkt werden.

Und auch der Etat für andere Projekte wie die Schwimmarena wurde reduziert. Insgesamt werden für die zweiten Sommerspiele in Tokio nach 1964 43 Wettkampfstätten genutzt, 25 bestehende, zehn temporäre und acht neue dauerhafte Anlagen. Entsprechend der Vorgaben des IOC für mehr Nachhaltigkeit verzichtete das Organisationskomitee auf drei weitere neu zu errichtende dauerhafte Sportstätten. Bedingt durch das Sparprogramm werden Baseball- und Softballwettbewerbe im 240 Kilometer entfernten Fukushima stattfinden. Auch der Fackellauf soll ab März 2020 an dem Ort beginnen, an dem infolge des Tsunamis am 11. März 2011 und der daraus resultierenden Reaktorkatastrophe mehr als 18 500 Menschen ums Leben kamen. Das Großereignis soll der zerstörten und verseuchten Region wieder Leben einhauchen. Bei Menschenrechts- und Umweltorganisationen stößt das Vorhaben auf Kritik. Sie weisen auf anhaltende gesundheitliche Gefahren hin. IOC und OK sehen dies allerdings anders.



**Compliance Conference
STUTT GART**

4. Compliance Conference Stuttgart

Der Informationskongress für Unternehmen aus dem Mittelstand
Schwerpunkt: Best Practice für den Mittelstand

Die Compliance Conference ist eine ganztägige Veranstaltung und richtet sich an Entscheider (Vorstände, Geschäftsführer, Bereichsleiter) sowie an Fach- und Führungskräfte mittelständischer Unternehmen.

Unabhängig von der Unternehmensgröße und der Mitarbeiterzahl spielt das Thema Compliance eine wichtigere Rolle denn je. Profitieren Sie von den **Fachvorträgen** und **Vertiefungsforen** renommierter Experten.



Vorträge



Dr. Susanne Jochheim
BRP Renaud & Partner
Rechtsanwälte Patentanwälte Steuerberater
Gewährung und Annahme von Geschenken und Zuwendungen



Bernd Peter
BANSBACH Unternehmensberatung GmbH
Tax Compliance für mittelständische Unternehmen: Einführung – Umsetzung – Überwachung – Wirksamkeit



Dr. Thomas Tröltzsch
OPPENLÄNDER Rechtsanwälte
Vermeidung von und Umgang mit Interessenskonflikten in Compliance-Fällen

Vertiefungsforum 1



Dr. Bob Neubert
BANSBACH GmbH Wirtschaftsprüfungs- und Steuerberatungsgesellschaft
Intellectual Property im internationalen Umfeld: Steuerung von Compliance-Risiken



Dr. Timo Kieser
OPPENLÄNDER Rechtsanwälte
Die ersten 100 Tage als Compliance-Officer



Dr. Susanne Jochheim
BRP Renaud & Partner
Rechtsanwälte Patentanwälte Steuerberater



Sonja Fingerle, LL.M.
BRP Renaud & Partner
Rechtsanwälte Patentanwälte Steuerberater

Vertiefungsforum 3



Dr. Florian Schmidt-Volkmar
OPPENLÄNDER Rechtsanwälte
Interne Untersuchungen in der Praxis



Dr. Hans Richter
Oberstaatsanwalt (HAL) a.D.
Straferlass durch Compliance – Rechnet sich Compliance? Überlegungen eines Strafverfolgers



Jörg Kiefer
MAHLE GmbH, General Counsel & Vice President Corporate Legal Department
Einführung eines webbasierten Hinweisgebersystems

Moderation

Dr. Jürgen Bürkle
Leiter Recht & Compliance
Stuttgarter Lebensversicherung a.G.

Ticketpreis

1 Person 299,- Euro zzgl. MwSt.
2 Personen* 549,- Euro zzgl. MwSt.
Inklusive Verpflegung und Tagungsunterlagen.
*aus jeweils einem Unternehmen

Anmeldung und Detailprogramm

www.xing-event.com/compliance2019
Buchung auch möglich, wenn man kein XING-Mitglied ist.

Unsere Partner:



Eine Veranstaltung der Stuttgarter Zeitung Werbevermarktung GmbH, Plieninger Straße 150, 70567 Stuttgart

